Zwischen Meerfenchel und Orchideenhainen

Informationen

Daten
13. bis 21. April 2012

Preis
CHF 1880.–

Teilnehmerzahl
Max. 24

Reiseleitung
Adrian Möhl
Nicolas Küffer

Im Preis inbegriffen
- Bahnfahrt im Schlafwagen
- Transfers
- Kursleitung
- Kursunterlagen
- Übernachtungen z.T. mit Halbpenison

Schon im Altertum war der Garganus durch seine herrliche Flora und seine finstern Pinien- und Eichenwälder berühmt («Querceta Gargani», beim Horaz). Sie sind heute stark gelichtet, bedecken aber noch immer weite Strecken des Gebirges, namentlich in seiner Mitte, wo sich der große Eichenwald befindet, Bosco delle Umbrie genannt. In den Tälern gibt es Ackerbau und Viehzucht, und die Abhänge sind meist terrassenförmig angebaut und mit Weinreben und Olivenbäumen bedeckt.

Ferdinand Gregorovius: Wanderjahre in Italien

Schneeweisse Küstenfelsen, auf denen Jupierbart *(Anthyllis barba-jovis)* blüht, lichte Zerreichenwälder voller blauer Anemonen und Frühlingswiesen, die in allen Farben leuchten... Für Orchideenfreunde ist der Gargano längst ein Zauberwort. In Reiseführern wird der Küstenabschnitt bei Vieste als der Schönste der ganzen italienischen Adria gerühmt, und will man dem Gelehrten Vincenzo Giuliani glauben, so ist der ganze Monte Gargano sowieso ein einziger botanischer Garten!

Nicht die Liebhaber der Orchideen kommen hier auf ihre Rechnung: die schier unglaubliche Vielfalt der mediterranen Flora mag hier auch jeden in den Bann zu ziehen. Von den zartvioletten Strandfliedern *(Limonium sp)* bis zu einer reichen Palette an Hülsenfrüchtlern *(Fabaceae)* ist hier beinahe alles vertreten, was im Pflanzenreich Rang und Namen hat!

Tatsächlich hat der «Sporn des Stiefels» einen Charme, der einen schnell verzaubert. Da gibt es die weissen Küstenstädtchen auf den ebenso weissen Küstenfelsen und über dem türkisfarbenen Meer, noch immer gibt es ausgedehnte Aleppokiefernwälder, in denen sich eine reichhaltige Flora und Fauna findet. Etwas weiter vom Meer entfernt finden sich mit der Foresta Umbra die letzen Überreste der einst grossflächigen Apulischen Urwälder. Gut ausgebaute Wanderwege laden zu Spaziergängen ein und nach einem Tag an der frischen Luft lockt die berühmte Küche Apuliens.

Diese Reise richtet sich an alle LiebhaberInnen der mediterranen Flora. Auf einfachen Wanderungen werden wir die Pflanzenwelt des Garganos erkunden — eine gewisse Grundkondition ist für diese Reise Voraussetzung.

Anmeldeformular
Apulien

Name

Vorname

Weitere Person(en)

Zimmerwunsch/Essen
(Vegetarisch)

Adresse

PLZ/Ort

Telefon (e)

E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

Weitere Bemerkungen bitte auf der Rückseite vermerken

Abtrennen und einsenden per Post, Fax oder E-Mail an:

Botanikreisen
Schwarzenburgstrasse 11
3007 Bern

T 031 312 29 37
079 722 75 24
F 031 312 29 69
E adimoehl@gmx.ch
nk@tuttifunghi.ch